

REISE & MEHR

Wir verschenken Urlaub

Luxus-Auszeit im Tiroler Zillertal: Diese Woche gewinnen Sie zwei Nächte für zwei Personen im Luxury Mountain Resort ZillergrundRock in Mayrhofen – inklusive Dreiviertelpension

Durchatmen beim Yoga, wandern bei Sonnenaufgang, genussvoll E-Biken, abenteuerlich raften oder sich treiben lassen im spektakulären Infinitypool: Wer sich im Luxury Mountain Resort ZillergrundRock eine Auszeit gönnt, hat wunderbare Möglichkeiten, den Alltag hinter sich zu lassen.

Das Vier-Sterne-Superiorhotel liegt bei Mayrhofen im Naturpark Zillergrund, einem Seitental des Tiroler Zillertals – umgeben von etlichen Dreitausendern und Bergbahnen, die auf die Gipfel bringen.

Dass das Haus, das Melanie und Christian Pfister in fünfter Generation führen, mit dem „Leading Spa-Award“ ausgezeichnet worden ist, ist kein Wunder: Über zwei Ebenen schimmert ein Infinity-Skypool auf dem Dach und gibt einen atemberaubenden Blick in die Berge frei. Zum Spa gehören auch ein Kräuterdampfbad, eine Bio-Zirbensauna, eine finnische Sauna in einer Blockhütte und, ganz neu, ein Nacktbadeteich.

Wer gerne in die Berge geht, kann bei einer geführten Tour zum Steinerkogel aufsteigen oder über einen Zirbenwald

zur Kristallhütte wandern, mit Panoramablick über die Bergwelt. Ein Highlight ist eine Sonnenaufgangstour, die um 4.30 Uhr in der Früh startet. In Strass beginnt die Mountainbike-Region und führt zum Hintertuxer Gletscher.

Fein gegessen wird natürlich auch im ZillergrundRock: Das 3-Hauben-Restaurant Rocky7 bietet eine kulinarische Reise durch Tirol. Das Trinkwasser stammt aus der eigenen Ahornach-Quelle.

www.zillergrund.at

WIR VERLOSEN: Zwei Nächte zu zweit im „Comfortroom Mountain Soul“ mit Dreiviertelpension (eigene Anreise). Der Gutschein gilt für ein Jahr. **Gutscheinwert: rund 820 Euro.**

Möchten Sie gewinnen? Rufen Sie bis Freitag (6.9.) die AZ-Hotline ☎ 01378-420 163 an und sprechen Name, Telefon, Adresse und E-Mail auf (50 Cent/Anruf). Oder mailen Sie an: gewinnen@abendzeitung.de (Stichwort: ZillergrundRock). Oder nehmen Sie online teil: abendzeitung.de/Vorteilswelt. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt. **iko**

Ihre Daten werden nur für die Abwicklung des Gewinnspiels verwendet und dann gelöscht.



Spektakulär: der Infinitypool über zwei Ebenen auf dem Dach des „Luxury Mountain Resort ZillergrundRock“ im Tiroler Zillertal. Michael Huber (2)



Wandern im Naturpark Zillergrund bietet beeindruckende Panoramaaussichten. Carmen Huter



ZillergrundRock – ein Schmuckstück in der Berglandschaft.



Zum Wellnessbereich gehören auch eine Blockhüttenauna und ein Nacktbadeteich. L. Masser

Der Bodensee-Königssee-Radweg bietet tolle Kulissen

Bergig nein, hügelig ja: Statt über Pässe führt die Route entlang des Alpenrands von einem schönen Gewässer zum nächsten. Unterwegs ab Gmund am Tegernsee

Gerade Linien hat er und weite Fensterfronten. In dem luftigen Bungalow am Ackerberg oberhalb des Tegernsees wohnte einst Kanzler Ludwig Erhard. Der zeitlos-schlichte Bau aus der Feder des berühmten Architekten Franz Joseph „Sep“ Ruf ist nur eine der Sehenswürdigkeiten auf der Radtour. Der Bauhausstil ist hier aber eher untypisch.

Denn was man ansonsten entlang des Bodensee-Königssee-Radweges erlebt, entspricht eher bayerischen Klischees. Das trifft gerade auf dem stets präsenten Alpenrand zu, der das Herz des Radweges ausmacht. Der Weg ist insgesamt 455 Kilometer lang. Wirklich steile Anstiege bleiben den Radfahrern erspart.

Immer schön die Bergkulisse auf der Rechten geht es von Lindau am Bodensee von See zu See. Wir sind auf dem Teilstück vom Tegernsee bis zum Endpunkt der beschilderten Strecke unterwegs – und gönnen uns ein paar Abstecher.

So radeln wir von unserem Startort Gmund ein paar Hundert Meter westlich, und genießen bei Kaltenbrunn einen schönen Blick auf den Tegernsee. Ein markanter Bau ist das Gut, einst Außenstation des Tegernseer Klosters und späteres Wittelsbacher Schlosses, heute eine noble Gastronomie.

Berühmtestes Wirtshaus am Tegernsee

Auf dem teils recht schmalen Radweg über St. Quirin kommt im Ort Tegernsee ein weiteres Bauwerk mit zwei markanten Türmchen in den Blick. In dem Schloss, das im späten 9. Jahrhundert als Kloster entstand, befindet sich das „Bräustüberl“.

Dass so viele Menschen diesen See abgöttisch lieben, versteht man noch besser, wenn man zum Point weiterfährt: Von einem Aussichtspunkt mit Pavillon auf der Halbinsel ist der Blick auf die Egerner Bucht, den Wallberg und etliche andere Gipfel geradezu kitschig schön.

Doch zurück auf den Radweg Bodensee-Königssee. Wir peilen den Schliersee an, erreichen das ruhige Westufer. Mit Blick auf die kleine Insel im See radelt man am Bahngleis entlang zum



Der traumhafte Königssee ist ein Endpunkt des Radwegs.

Foto: Bergerlebnis Berchtesgaden/dpa-tmn

Südufer, vorbei an alten Bootshäusern.

Wir könnten einen Whiskey-Stopp einlegen, doch das würde im Zweifel die Waden lähmen. Fans der Spirituose finden in der Destillerie Slys dennoch eine Einkehrmöglichkeit. Wir entscheiden uns aber auf direktem Wege für die authentischen Bauernhöfe und schönen Obstgärten, die auf der Weiterfahrt ins Inntal als Bilderbuchbayern an uns vorbeigleiten. Über dem Inntal thront das Schloss Neubauern – man könnte es aus einer Episode der TV-Serie „Der Bulle von Tölz“ kennen.

Stolze Berge trennen uns jetzt vom Chiemsee. Auch hier erspart uns der Radweg schweißtreibende

Strapazen. Er umkurvt die Hochebene Samerberg, die sich wie ein Aussichtsbalkon südwestlich des Chiemsees erhebt.

Auf jetzt schnurgeraden Radwegen geht es weiter bis nach Aschau, das fotogen zu Füßen der Kampenwand liegt. Mit der Kampenwandbahn könnten wir in rund 15 Minuten auf knapp 1500 Meter Höhe fahren, doch wir bleiben konsequent in der Ebene – nur ein paar sanfte Hügel sind auf der Weiterfahrt nach Bernau zu bewältigen.

Wer sich selbst davon erholen möchte, findet am Chiemseeufer in Bernau-Felden – ein weiterer kleiner Abstecher von der Hauptroute – Liegewiesen und Badestrände. Von der nahen Anlegestelle starten Aus-

flugsdampfer Richtung Königssee oder zur Fraueninsel.

Weiter strampeln wir nach Osten durch die flachen Kendlmühlflize. Die einstige Torfgewinnung aus diesem Hochmoor ist in einem Museum geschichtlich aufbereitet. Als nächster Ort folgt Bad Adelholzen. Der Ort wird überwacht vom 1774 Meter hohen Hochfelln und ist für sein Mineralwasser bekannt.

Viel mehr für Bayern steht aber das Bier. In Traunstein gibt es gleich drei Brauereien, darunter das Hofbräuhaus. Den Beinamen „Bierstadt“ trägt der Hauptort des Chiemgau. Möglichkeiten zur Einkehr bei bayerischer Küche und einem

Frischgezapften bieten sich aber auch beim Klosterwirt im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift in Höglwörth am gleichnamigen See.

Radfahrer tauchen ein in die Welt der Blechspielzeuge

Von hier ist Anger nicht weit, das mit einem Superlativ aufwartet: Das Museum Traumwerk beheimatet nach eigenen Angaben Europas größte öffentlich zugängliche private Sammlung von Blechspielzeug. Allmählich nähert sich der Radweg den Bergen, steuert auf den mächtigen Untersberg zu.

Wir kommen durch Bad Reichenhall mit der berühmten Saline und müssen für unser nächstes Zwischenziel, Berchtesgaden, dann doch einen längeren Anstieg in Kauf nehmen. Aber alles okay! Schließlich sind wir auf der Zielgeraden zum sicherlich schönsten See Deutschlands. Wir sehen den Watzmann und das Schloss Berchtesgaden, das ein Rehmuseum beherbergt, und erreichen die Talstation der Jennerbahn in Schönau.

Eine Gondelfahrt lassen wir bleiben, denn es sind nur noch wenige Meter bis zum Ufer des Sees als Endpunkt der Radroute. **Georg Weindl**